



Tel.: 0851/802 827 · EMail: eva.fuchs@pnp.de  
www.pnp-stiftung.de

*Ich möchte mich herzlich bedanken für die 446 Euro für meine neue Brille, die die Stiftung übernommen hat. Ich war ganz sprachlos und überglücklich darüber, da ich nun den Betrag nicht vom ohnehin schon wenigen Geld (Erwerbsminderungsrente plus ergänzende Grundsicherung) abstottern und in der Zeit wieder Abstriche machen muss. Ich bin überwältigt, dass es diese Hilfe gibt,* schreibt eine Frau.

Laufend finanziert die PNP-Stiftung bedürftigen Frauen und Männern neue Brillen, weil ihnen das Geld dafür fehlt. Tatsächlich übernehmen die Krankenkassen die Kosten bei Erwachsenen nur noch in seltenen Fällen. Etwa bei stark eingeschränkter Sehleistung, die die betroffene Person ohne Brille nicht mehr gefahrlos am Alltagsleben teilnehmen lässt. Zudem zahlen gesetzliche Krankenkassen lediglich Festbeträge für Standardgläser. Die Kosten für höherwertige Gläser (z. B. Gleitsichtbrille) müssen Versicherte in der Regel selbst übernehmen.

Das war nicht immer so: Denn noch bis 2003 wurde jede gesundheitlich notwendige Brille von Krankenkassen finanziert. Dass man mit der gesetzlichen Änderung die Kosten im Gesundheitssystem deutlich senken wollte, ist verständlich, doch die Leidtragenden sind die Bedürftigen. Es wäre deshalb dringend erforderlich, diese Regelung nochmals gründlich zu überdenken und entsprechend anzupassen.



Herzlichst Ihre  
Eva Maria Fuchs  
Stiftungsbeauftragte

## Spenden und helfen

Bitte unterstützen auch Sie die soziale Arbeit der PNP-Stiftung:

**PNP-Stiftung**  
**Sparkasse Passau**  
**IBAN:**  
**DE29740500000008 8098 57**  
**BIC: BYLADEM1PAS**

Für Spenden bis 200 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Für eine Spendenquittung ab einem höheren Betrag notieren Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger.

## 70 Jahre Europäische Wochen

Passauer Festspiele präsentieren sich mit vielseitigem Programm

**Passau.** Ihr 70-jähriges Bestehen feiern heuer die Festspiele Europäische Wochen (EW) Passau, die 1952 maßgeblich von amerikanischen Offizieren als Kulturfestival gegründet wurden und den Gedanken der europäischen Einigung mit Kunst und Kultur befördern sollten. Ein Ziel, in der heutigen Zeit aktueller und wichtiger denn je.

Entsprechend gebührend möchten die Verantwortlichen um Vorsitzende Rosemarie Weber und Intendant Dr. Carsten Gerhard das Jubiläum mit Höhepunkten und Festen für die ganze Bevölkerung feiern. Von der Stiftung gibt es dafür eine Förderung in Höhe von 50 000 Euro.

Auszüge aus dem Programm:  
♦ Das Symphonieorchester des

Bayerischen Rundfunks wird die Jubiläumsfestspiele am Freitag, 17. Juni um 19.30 Uhr, in der Passauer Studienkirche St. Michael eröffnen, u. a. gestaltet mit Konzerten der Sopranistin Lydia Teuscher.

♦ An der Ortsspitze Passau feiern die EW am Samstag, 18. Juni um 20 Uhr, Elvis Presley, den King of Rock 'n' Roll. Die Originalmusiker von Elvis, die TCB-Band („Take care of Business“), spielen seine größten Hits, von den Fifties bis zu den 70ern.

♦ Unter dem Motto „Dialekt trifft Klassik“ bieten beim Open Air auf dem Deggendorfer Stadtplatz am Donnerstag, 30. Juni um 19.30 Uhr, Conny Glogger, Gerd Anthoff und Michael Lerchenberg Giuseppe Verdis Aida und Richard

Wagners Meistersinger sowie dessen Lohengrin in bayrischer Mundart. Die drei Schauspielergarden werden von einem dreizehnköpfigen Musikensemble begleitet. Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung in die Stadthalle Deggendorf verlegt.

♦ Der mexikanische Startenor Rolando Villazón präsentiert in einem Galakonzert am Samstag, 16. Juli um 19.30 Uhr, in der Passauer Dreiländerhalle, Arien aus italienischen und französischen Opern und Operetten. An seiner Seite steht die Sopranistin Emily Pogorelc, die derzeit an der Bayerischen Staatsoper engagiert ist.

Karten gibt's unter Tel.: 0851-5609626; per Mail: kartenzentrale@ew-passau.de. – emf/red



Startenor Rolando Villazón gastiert im Juli in Passau.



Auf dem Deggendorfer Stadtplatz trifft im Juni Dialekt auf Klassik.



Originalmusiker von Elvis spielen im Juni Hits des King of Rock.

# Herzenswunsch geht in Erfüllung

PNP-Stiftung hat Lastenfahrrad für einen kranken und bedürftigen Rentner mitfinanziert

Von Eva Maria Fuchs

Weil seine Stiefmutter ihn nicht haben wollte, landete der kleine Franz\* im Heim. Im Laufe der letzten Jahrzehnte in 48 verschiedenen Heimen. Denn Franz ist krank und auch nicht so intelligent wie andere. Aber mit Hilfe einer Betreuerin und der Unterstützung aus dem Bereich „Ambulantes betreutes Wohnen“ hat er nun den Absprung in die Selbstständigkeit geschafft. Und so lebt der 57-Jährige seit einigen Wochen in einer kleinen Zwei-Zimmer-Wohnung irgendwo im Verbreitungsgebiet der Passauer Neuen Presse – und ist glücklich. Richtig glücklich. Vielleicht zum ersten Mal in seinem Leben.

„Er kann nichts Schweres tragen“

Auch wenn seine Finanzlage mehr als bescheiden ist, weil er wegen seiner 100-prozentigen Schwerbehinderung und seiner Arthrose nicht arbeitsfähig ist und mit einer knappen Erwerbsminderungsrente auskommen muss, so hat er sich doch 300 Euro sozusagen „vom Mund abgespart“. Für seinen Herzenswunsch. Ein Lastenfahrrad, das er zum Einkaufen und für Fahrten zum Recyclinghof braucht.

„Dringend braucht“, wie seine Betreuerin bekräftigt: „Wegen seiner Erkrankungen kann er nichts Schweres tragen. Bisher hatte er ein altes Hollandfahrrad mit einem massiven



Arthrose ist eine Krankheit, unter der Franz seit vielen Jahren leidet und die ihm den Lebensalltag erschwert.

– Fotos: Adobe Stock

Metallanhänger.“ Doch der sei ihm vor ein paar Wochen gestohlen worden. „Deshalb wäre sein allergrößter Wunsch ein Lastenfahrrad.“

Ein Wunsch, den ihm der Stiftungsrat nicht abschlagen konnte. Und so hat die Stiftung der Passauer Neuen Presse einen Teil der Gesamtkosten für das Lastenfahrrad übernommen, den anderen Teil haben weitere soziale Hilfseinrichtungen finanziert. Auch vom Fahrradhändler gab's einen Rabatt.



Über ein Lastenfahrrad dieses Typs konnte sich Franz freuen.

Und so konnte mit vereinten Kräften der Herzenswunsch in Erfüllung gehen. Zur ganz großen Freude von Franz. Seine Betreuerin schrieb an die PNP-Stiftung, dass er überglücklich ist: „Franz's großer Traum ist nun endlich in Erfüllung gegangen, und er hat sein Lastenfahrrad abholen können. Vielen Dank noch einmal für die großzügige Spende.“

\*Der Name wurde von der Redaktion geändert.

## Ein Herz für kranke Kinder – 4000 Euro für McDonald Haus

**Passau.** Jeder, der schon einmal ein krankes Kind im Krankenhaus hatte, weiß, wie wichtig es ist, dass Eltern und Angehörige in der Nähe des kleinen Patienten sein können. Das Ronald McDonald Haus in Passau bietet Familien seit Ende Juni 2015 ein Zuhause auf Zeit, während ihre schwer kranken Kinder in der Kinderklinik Dritter

Orden Passau in Behandlung sind.

Leiterin Theresa Humer: „In der aktuell sehr herausfordernden Zeit gewinnt unser Haus nochmals mehr an Bedeutung. Denn hier bleibt die Familie vereint, nur wenige Schritte vom Krankenbett entfernt.“ Dies sei für die Eltern eine große Erleichterung. „Wir sind für die

Familien da, als Schulter zum Ausweinen, als Gesprächspartner, als guter Geist und dies in einer sehr wohligen Atmosphäre.“

Bisher konnten in fünf Apartments jährlich 70 Familien untergebracht werden. Theresa Humer: „Die Kinder unserer Familien sind meist wochen- oder monatelang in der Klinik. Umso

wichtiger ist für die Eltern, während dieser Zeit einen Ort zu finden, an dem sie sich zuhause und aufgehoben fühlen.“

Und so sollen aufgrund der hohen Auslastung im Sommer dieses Jahres zwei weitere Apartments hinzukommen, deren Neumöblierung überwiegend über Spenden finanziert

werden muss – und die der Stiftungsrat antragsgemäß mit 2000 Euro je Apartment sehr gerne unterstützt.

Neben dem McDonald Haus steht ambulanten Patientinnen und Patienten in Passau zudem eine Oase zur Verfügung, die einen Rückzugsraum und eine Gelegenheit zur Entspannung schafft. – emf

## Zuschuss für Fahrstuhl

**Altötting.** Den Einbau eines Fahrstuhles hat die Stiftung bezuschusst, um einer Familie aus dem Raum Altötting mit einem schwerst behinderten Kind zu helfen. Weil das Ehepaar ein älteres Haus bewohnt, das nicht behindertengerecht umgebaut werden kann, musste ein Lift installiert werden. Wegen zu geringen Einkommens der Eltern wurde der Fahrstuhl von mehreren Stiftungen gemeinsam finanziert – emf

## Hilfe für krebserkrankte Frau

**Freyung.** Eine schwer an Krebs erkrankte Frau (51) aus dem Lkr. Freyung-Grafenau bat die Stiftung um Zuschuss zum Einbau einer Duschtrennwand für die Badewanne, weil sie wegen einer laufenden Bestrahlungstherapie nur duschen darf. Da die Frau alleinerziehend ist und nun mit Krankengeld auskommen muss, fehlte ihr das Geld für die Trennwand. Die Stiftung übernahm die Kosten für die Anschaffung und die Montage. – emf

## Menschenrechte im Mittelpunkt

Kunstprojekt in Landesgartenschau geplant

**Freyung.** Um die Auseinandersetzung mit den Menschenrechten geht es dem Freyunger Bündnis für Aufgeschlossenheit – einem Zusammenschluss von 16 kommunalen, kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen und Vereinen aus der Stadt Freyung und dem Landkreis Freyung-Grafenau, der sich für einen aufgeschlossenen Umgang mit Menschen unabhängig ihrer Herkunft einsetzt.

So plant das Bündnis, auf der Landesgartenschau in Freyung im nächsten Jahr einen „Pfad der Menschenrechte“ zu errichten. Konkret: Neun regionale und benachbarte Künstlerinnen und

Künstler wollen jeweils ein Objekt zu einem Menschenrecht gestalten. Die Skulpturen von Lothar Blitz, Klaus Büchler, Gabi Hanner, Eva Kühberger, Anja Listl, Jochen Michel, Thomas Pergler (aus Tschechien), Rudolf Ranzinger und Rosemarie Wurm sollen entlang eines Weges auf dem Gelände der Gartenschau in der Nähe der Bühne am Burgberg aufgestellt werden. Auf einer gesonderten Tafel werden zudem die Menschenrechte in ihrer Gesamtheit aufgeführt.

Die Realisierung des Projektes fördert die PNP-Stiftung mit einem Zuschuss in Höhe von 2000 Euro. – emf/red



Ein „Pfad der Menschenrechte“ soll auf der Landesgartenschau in Freyung im kommenden Jahr entstehen. – Foto: Adobe Stock